



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.
Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0

FAX +49-641-97481-18

geschaeftsstelle@gastro-liga.de

www.gastro-liga.de

**„Gibt es nicht auch etwas Pflanzliches?“ -
Naturheilkunde, Komplementärmedizin und
integrative Medizin in der Gastroenterologie**

Am 5. November 2022 informiert die Gastro-Liga e. V. im Rahmen des Magen-Darm-Tags mit bundesweiten Veranstaltungen, Webinaren und Telefonhotlines rund um die Bedeutung von integrativer Medizin und Naturheilkunde bei gastroenterologischen Erkrankungen.

Bei der Behandlung chronischer gastroenterologischer Erkrankungen steht nicht primär die Heilung im Vordergrund, sondern vielmehr eine Verbesserung der Lebensqualität und der Symptomkontrolle. Hier können Komplementärmedizin und Naturheilverfahren die etablierten schulmedizinischen Therapieansätze sinnvoll ergänzen. Die Gastro-Liga e. V. gibt am Magen-Darm-Tag im Herbst ausführliche Informationen zu diesem Themenkomplex.

Was ist integrative Medizin?

Lange Zeit standen Schulmedizin und alternative Therapieansätze als Gegenentwürfe nebeneinander. Dabei muss man sich gar nicht für oder gegen eines dieser Modelle entscheiden. Vielmehr ist der Zusatznutzen für den Patienten dann besonders hoch, wenn verschiedene medizinische Perspektiven miteinander kombiniert werden. Der Begriff integrative Medizin steht für diese fruchtbare Verbindung aus schulmedizinischen und wissenschaftsbasierten komplementären Heilverfahren, bei denen der Patient als Ganzes und nicht die Krankheit im Mittelpunkt steht. Prof. Jost Langhorst, Gastroenterologe und Chefarzt der Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde in Bamberg, sieht hier keinen Widerspruch: „Eine ganzheitliche Patientenversorgung ist beim Vorliegen von chronischen gastroenterologischen Erkrankungen von besonderer Bedeutung. Möchte man hier eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität erreichen, so spielt hier die Salutogenese unter Berücksichtigung von Ressourcen der Patienten, der

psychosozialen Dimension und Selbsthilfestrategien neben der medikamentösen Behandlung eine bedeutende Rolle.“

Die fünf Säulen der Naturheilkunde

Die naturheilkundliche Medizin umfasst die fünf folgenden klassischen Säulen der Naturheilkunde und damit ein breites Spektrum von Therapien:

- Phytotherapie: Einsatz von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- Ernährungstherapien und Heilfasten
- Reiz-Reaktions-Therapie mit natürlichen Reizen wie Wasser, Licht-, Luft- oder Wärmetherapien
- Bewegungstherapie
- naturheilkundliche Ordnungstherapie mit Fokus auf den Lebensstil

Die Naturheilkunde hat in Deutschland eine lange Tradition. Sie ist Teil der Komplementärmedizin, die alle Therapieformen zusammenfasst, die in Kombination oder als Ergänzung zur konventionellen Medizin eingesetzt werden.

Phytotherapie in der Gastroenterologie

Die Wirksamkeit bestimmter Phytotherapeutika ist im Zusammenhang mit chronisch entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa inzwischen wissenschaftlich belegt. Daher haben bestimmte pflanzliche Kombinationspräparate bereits Einzug in die medizinischen Leitlinien gehalten. Dies gilt auch für die funktionellen Magen-Darm-Störungen, wie die funktionelle Dyspepsie und das Reizdarmsyndrom. Auch bei der Refluxkrankheit der Speiseröhre kommen pflanzliche Präparate nicht selten zum Einsatz. Prof. Ahmed Madisch, Gastroenterologe am Centrum Gastroenterologie Bethanien des Agaplesion Krankenhauses Bethanien in Frankfurt am Main und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga e.V., sagt dazu: „Viele Reflux-Patienten haben trotz der konventionellen Therapie mit Protonenpumpeninhibitoren noch Restbeschwerden. In solchen Fällen kann zum Beispiel eine

ergänzende Alginat-Therapie helfen. Das aus Braunalgen gewonnene Alginat bildet eine gelartige Schicht auf der Oberfläche der Säureansammlung und verhindert den Reflux somit mechanisch. Auch mit Heilerde und anderen pflanzlichen Präparaten haben wir gute Erfahrungen gemacht.“

Ganzheitliche Medizinsysteme

Auch in der westlichen Welt erkennt man langsam, welche Bedeutung das Wechselspiel von Geist, Psyche, Körper und Verhalten für die Gesundheit hat. Das zeigt die seit Jahren im Westen zunehmende Popularität der anthroposophischen, der ayurvedischen oder der traditionellen chinesischen Medizin - um hier nur einige Beispiele zu nennen. Als Mind-Body-Medizin (MBM) wird ein moderner Therapieansatz bezeichnet, der auch im angloamerikanischen Kulturkreis populär ist und in Deutschland an die Tradition der naturheilkundlichen Ordnungstherapie anschließt. MBM beruht dabei auf Erkenntnissen aus der Stressforschung. Selbstwahrnehmung und die daraus resultierende Selbstfürsorge stehen bei MBM im Vordergrund.

Haben Sie Fragen zum Einsatz von Naturheilkunde, Komplementärmedizin und integrativer Medizin in der Gastroenterologie? Am 5. November bietet die Gastro-Liga im Rahmen des Magen-Darm-Tages die Möglichkeit, bei Veranstaltungen, Webinaren und Hotlines bundesweit mit Experten zu sprechen und sich über diese Behandlungsansätze zu informieren.

Darüber hinaus findet am 6. Dezember 2022 das zentrale Webinar „Gibt es auch etwas Pflanzliches? Komplementärmedizin bei chronischen Magen-Darm-Erkrankungen“ statt.

Alle Informationen zu den lokalen Veranstaltungen, dem zentralen Webinar und den Hotlines finden Sie unter www.gastro-liga.de.